



# Arbeitsschwerpunkt „Gartenbau“



# Arbeitsgemeinschaft „Gartenbau“ (Arge GB)

Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für den Gartenbau. Sie beschreibt neue Entwicklungen, schätzt deren Wirkungen aus ökonomischer und ökologischer Sicht frühzeitig ein und gibt Hinweise zum Handlungsbedarf. Sie fördert ressourceneffiziente Produktionsverfahren im Freiland und im geschützten Anbau sowie den Einsatz moderner Techniken. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen die Anbausparten Obstbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau und Baumschule.

Die Arbeitsgemeinschaft beteiligt sich an der Fachgruppe „Bewässerung“, eine Kooperation von ALB, DLG und KTBL, und der KTBL-Arbeitsgruppe „Freilandrobotik“, die im Juni von der Arbeitsgemeinschaft „Pflanzenproduktion“ eingerichtet wurde. Die KTBL-Arbeitsgruppe „Freilandrobotik“ soll Definitionen für Schlüsselbegriffe aus dem Bereich der Freilandroboter erarbeiten und die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen beschreiben. Mittelfristig soll eine zweite Tagung zum Thema „Robotik und Automatisierung im Gartenbau“ organisiert werden.

2021 bildeten die Arbeiten an Datensammlungen einen fachlichen Schwerpunkt, die Arbeitsgruppen „Aktualisierung und Erweiterung der Datensammlung Obstbau“ und „Datensammlung Baumschule“ haben ihre Manuskripte zur Druckreife gebracht.

## Mitglieder

T. Belau (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Prof. Dr. V. Bitsch | Technische Universität München | Freising

Dr. D. Dannehl | Humboldt-Universität zu Berlin | Berlin (seit März 2021)

Dr. F. Eckhard | Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Dresden (bis März 2021)

Dr. M. Geyer | Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. | Potsdam

G. Hack (Vorsitzende) | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Köln

Prof. Dr. B. Hardeweg | Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden | Dresden

C. Hintze | Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg | Heidelberg

T. Koch | Orchideen Koch | Lennestadt

R. Luer | Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. | Hannover (seit März 2021)

Dr. G. Michaelis | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Bad Zwischenahn

Prof. Dr. T. Rath | Hochschule Osnabrück | Osnabrück

Dr. I. Schuch | Humboldt-Universität zu Berlin | Berlin (bis März 2021)

M. Wicke | Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinland | Rheinbach

## BMEL

A. Wylkop | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn

## Arbeitsgruppe „Aktualisierung und Erweiterung der Datensammlung Obstbau“

Der Obstbau unterliegt einem stetigen Wandel. So werden beispielsweise neue Maschinen entwickelt, die Produktionsabläufe verändern sich, es werden neue Kulturen wie Aronia und Haselnüsse ins Sortiment aufgenommen oder die Produktion wird verstärkt im geschützten Anbau anstatt im Freiland durchgeführt. Zudem liegen aus dem KTBL-Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ (AP KU) neue Daten, z.B. zum Arbeitszeitbedarf und den Maschinenkosten, vor.

Die Arbeitsgruppe überarbeitet die KTBL-Datensammlung „Obstbau“ von 2010. Der Datenbestand wurde 2021 weiter aktualisiert und alle erforderlichen Produktionsverfahren angelegt. Neben der Erweiterung des Kulturspektrums um den ökologischen Aronia- und den Haselnussanbau sind nun auch Produktionsverfahren zum geschützten Anbau von Erdbeeren und Himbeeren vorhanden. Die Veröffentlichung ist für 2022 geplant.



### Mitglieder

Dr. F. Eckhard (Vorsitzender) | Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Dresden

Dr. M. Görgens | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Jork

T. Keller | Obstbauversuchsring des Alten Landes e.V. | Jork

C. Reinhold (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

S. Schrey | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Köln

J. Sittner | Landratsamt Bodenseekreis | Friedrichshafen

Dr. R. Uhte | Softwareentwicklung und Betriebswirtschaft | Hannover

M. Wicke | Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz | Rheinbach



## Arbeitsgruppe „Datensammlung Baumschule“

Die Baumschulwirtschaft produziert ein Sortiment von über 200.000 unterschiedlichen Artikeln. Je breiter das Angebotsspektrum, desto wichtiger sind verlässliche Planungsdaten.

Im Projekt werden die beiden KTBL-Spezialdatensammlungen „Containerbaumschule“ und „Baumschule“ in einem Produkt zusammengeführt und die im KTBL-Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ (AP KU) erhobenen Daten integriert.

2021 hat die projektbegleitende Arbeitsgruppe zwei Mal getagt – im Juni per Videokonferenz und im September in Bad Zwischenahn als Präsenzsitzung. Die Kulturdaten wurden abschließend überarbeitet und der Druckauftrag für das Manuskript erteilt. Die Veröffentlichung der Datensammlung soll Anfang 2022 erfolgen.

### Mitglieder

T. Belau (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt  
C. Dirksen | Wilhelm Ley GmbH | Meckenheim  
J. Fieseler | Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein | Ellerhoop  
D. Leistikow | Gartenbau Beratungs GmbH | Stuttgart  
R. Lüttmann (Vorsitzender) | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Bad Zwischenahn  
C. Schomaker | Artmeyer Baumschulen GmbH & Co. KG | Hörstel-Riesenbeck  
Prof. Dr. K. Sparke | Hochschule Geisenheim University | Geisenheim  
Dr. R. Uhte | Softwareentwicklung und Betriebswirtschaft | Hannover  
E. Walther | Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen | Kassel  
R. Zühlke | Gartenbau-Beratungs GmbH | Stuttgart

## Weitere Projekte

### ZVG-Energietag 2020

Der Ausschuss für Technik und Bauwesen des Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) hat in seiner Frühjahrssitzung am 23. März 2021 intensiv über die Konsequenzen der CO<sub>2</sub>-Bepreisung für die Unternehmen diskutiert, die Alternativen der Umstellung auf alternative Energieträger bewertet und mögliche Förderinstrumente in den Blick genommen.

„Wir als Unternehmen müssen seit Januar dieses Jahres die Zusatzbelastung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung stemmen, ohne dass der rechtliche Rahmen für eine Entlastung, die uns versprochen wurde, steht“, so der Ausschussvorsitzende Thomas Koch. Und führte weiter aus, dass, wenn die Politik in Zukunft noch Gemüse, Blumen und Pflanzen aus regionaler Erzeugung in Deutschland möchte, jetzt dringend etwas passieren müsse, um die Betriebe zu entlasten und zu unterstützen.

Mit der Einführung des nationalen Brennstoffemissionshandels werden fossile Brennstoffemissionen mit einem CO<sub>2</sub>-Preis belegt. Diese CO<sub>2</sub>-Bepreisung führt zu einer zusätzlichen Kostenbelastung beim Einsatz fossiler Brennstoffe. Herr Dr. Hans Joachim Brinkjans, Umweltreferent des ZVG, berichtete, dass die Entlastungen, die zur Vermeidung von Carbon Leakage und zum Erhalt der grenzüberschreitenden Wettbewerbsfähigkeit betroffener Unternehmen geplant waren, für den Gartenbau nur sehr gering ausfallen werden.

Technikberater Peter Berwanger vom Landratsamt Hochschwarzwald machte deutlich, dass den Betrieben die langfristige Planungssicherheit fehle. So sei nicht sicher – wenn jetzt in sehr kostenintensive neue Heizanlagen und regenerative Energieträger investiert wird – wie dieser Energieträger in den nächsten Jahren CO<sub>2</sub>-bepreist wird. Außerdem kann die zukünftige Verfügbarkeit von Holz derzeit nicht gut eingeschätzt werden. Auch wenn jetzt ausreichend Holz zur Verfügung stehe, bleiben die Mengen- und Preisentwicklung für die Betriebe nach Berwangers Einschätzung ein großes Fragezeichen. Auch die Förderinstrumente greifen für viele Unternehmen nicht ausreichend, zudem sei die Förderung in Energieeffizienz fast vollkommen weggefallen, so Berwanger.





## BMEI-Innovationspreis Gartenbau 2021 und 2022

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEI) vergibt jährlich für hervorragende, beispielgebende Innovationen im Gartenbau den Deutschen Innovationspreis Gartenbau. Der Innovationspreis wird traditionell auf dem „Deutschen Gartenbautag“ verliehen – dieses Jahr erhielten die Preisträger ihre Urkunden per Post zugesandt: Aufgrund der Corona-Pandemie hat der Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel die Auszeichnungen in diesem Jahr bei einer virtuellen Ehrung übergeben.

Die Pflanzenschule aus Niedersachsen hat in der Kategorie „Kooperation/Betriebsorganisation/Unternehmenskonzepte“ für ihren innovativen Ansatz der Weiterbildung gewonnen. Der Zusammenschluss der drei Unternehmer Jens Schachtschneider, Michael Seuthe und Nicole Klattenhoff bietet spartenübergreifende Kurse für Mitarbeiter von Gartenbaubetrieben, dem Dienstleistungsgartenbau und dem gärtnerischen Fachhandel an.

Die Salifaktur GbR mit Ken Dohrmann und Julian Engelmann aus Sachsen-Anhalt hat in der Kategorie „Pflanze“ gewonnen. Das Start-up-Unternehmen hat ein Anbausystem und Veredlungsverfahren für Seespargel – vielen auch unter Geller bekannt – als regionales, hochpreisiges Gemüse und Gewürz für den deutschen Markt entwickelt.

Die Ausschreibung des Preises wird vom KTBL durchgeführt. Das Preisgeld beträgt 15.000 Euro und wird nach Möglichkeit auf die Kategorien „Pflanze“, „Technik“ und „Kooperation/Betriebsorganisation“ aufgeteilt. Die Kategorie „Technik“ blieb dieses Jahr unbesetzt.

Für den Preis 2022 kann sich wieder jedes Gartenbauunternehmen mit Geschäftssitz in Deutschland bewerben. Das Unternehmen muss Gartenbauprodukte herstellen oder damit handeln. Auch Hersteller von Produkten und Zubehör sowie andere Einrichtungen, die für den Gartenbau innovativ tätig sind und nicht der öffentlichen Hand angehören, können an dem Wettbewerb teilnehmen. Es sollte sich um eine Innovation pflanzenbaulicher, züchterischer, technischer, kulturtechnischer oder betriebswirtschaftlicher Art, um eine beispielhafte Kooperation, ein beispielhaftes Unternehmenskonzept oder auch um eine Kombination aus diesen Faktoren handeln.

## Fortbildungsseminar des KTBL-Arbeitskreises „Berater und Wissenschaftler für Technik im Gartenbau“

Das diesjährige Fortbildungsseminar des Arbeitskreises „Berater und Wissenschaftler für Technik im Gartenbau“ (AK BWTG) hat am 28. und 29. September 2021 als Online-Veranstaltung stattgefunden. Im Mittelpunkt standen die Themen „Bewässerung und Kulturführung“, „Digitalisierung und Automatisierung“, „Produktionstechnik“ und „Neue Produktionssysteme“.

Der Einladung waren 50 Personen (inklusive Referenten) gefolgt – in der Spitze haben zeitgleich 40 Personen teilgenommen.

Das Fortbildungsseminar 2022 wird in der 37. Kalenderwoche vom 12. bis 15. September 2022 im „Haus Marienhof“ in Königswinter stattfinden. Die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen wird das Seminar vor Ort mit organisieren.